schaltet diesen ab. Hierdurch öffnet sich der d-Kontakt, und das U-Relais wird wieder stromlos, schliesst mit seinem u^{III}-Kontakt von neuem den Stromkreis des Drehmagneten usw. Dieses wechselseitige Arbeiten des Drehmagneten und des U-Relais setzt sich solange fort, bis der Wähler in seine Ruhelage am Ende der Dekade zurückfällt, worauf durch den Kopfkontakt der Drehmagnet abgeschaltet wird. Der LW ist nun für neue Belegung frei.

Der Angerufene legt seinen Handapparat zuerst auf.

Legt der angerufene Teilnehmer seinen Handapparat zuerst auf, so fällt das Y-Relais ab. y^{III}-Kontakt bringt A-Relais zum Abfallen. Der Kontakt a^{V} schliesst das C-Relais kurz, dieses fällt ab. Jetzt fällt auch das P-Relais ab. Durch den u^{III}-Kontakt wird der Stromkreis für den Drehmagneten zum Rücklauf geschlossen. Die Auslösung vollzieht sich nun wie vorher beschrieben .

h) Prüfen auf besetzten Teilnehmer.

Ist der gewünschte Teilnehmer besetzt, so kann das P-Relais nicht ansprechen, da es mit seinen beiden Wicklungen von zusammen 315 Ohm parallel zu der 15 Ohm-Wicklung des bereits angesprochenen P-Relais des anderen LW liegt und bei dieser Stromverzweigung der Strom zum Anzug des P-Relais zu schwach ist. Das Y-Relais zieht nach Abfall von M-Relais über den bereits nach dem ersten Drehschritt geschlossenen Wellenkontakt an.

20) Spannung, D 15, $p^{III}_{(u)}$, u^{III}, w, m^{I},
Y 140, Erde.

Ueber die 140 Ohm-Wicklung des Y-Relais spricht der Drehmagnet nicht an. Der $y^{V}_{(u)}$-Kontakt schaltet die Signalschaltung an, und der anrufende Teilnehmer erhält über die Induktionswicklung des A-Relais das Besetztzeichen.